



**Arbeit und Leben**  
DGB/VHS

Arbeitsgemeinschaft für politische Bildung aus  
Deutschem Gewerkschaftsbund und den beiden Volks-  
hochschulen im Hochtaunuskreis (seit 1951)

Geschäftsführer:  
Bernd Vorlaeufer-Germer  
Deutscher Gewerkschaftsbund  
Marienbader Platz 18  
61348 Bad Homburg v. d. Höhe  
Telefon: 06172 / 92 10 02  
Telefax: 06172 / 92 18 49  
e-mail: [Arbeit-und-Leben@online.de](mailto:Arbeit-und-Leben@online.de)  
Internet: [www.Arbeit-und-Leben-Hochtaunus.de](http://www.Arbeit-und-Leben-Hochtaunus.de)

# Unser Bildungsprogramm

## ab Januar 2014 (Auswahl)

Einladung zu unserem Betriebsbesuch

Interessante Einblicke in den betrieblichen Alltag eines Unternehmens im Hochtaunuskreis

### **Besuch beim Flugzeugtriebwerk-Hersteller ROLLS-ROYCE**

Bei unserem Besuch werden wir zuerst das kleine, aber feine Werkmuseum besuchen (Geschichtliche Entwicklung von der Motorenfabrik Oberursel bis zum heutigen deutschen Zweigbetrieb von Rolls-Royce) und anschließend einen ausführlichen Rundgang durch das Oberurseler Werk des weltweit bedeutenden Flugzeugtriebwerk-Herstellers Rolls-Royce unternehmen, dies soll ergänzt werden durch ein informatives Gespräch mit dem Betriebsrat über mögliche aktuelle Probleme der Beschäftigten und ihres Arbeitsplatzes.

Wir wollen Rolls-Royce in Oberursel (Taunus) besuchen am

**Dienstag, 21. Januar 2014, 10.00 Uhr.**

Treffpunkt: Rolls-Royce Deutschland, Werk Oberursel, Hohemarkstraße 60-70 (Haupteingang vom „Festplatz“ aus; U-Bahn-Haltestelle „Lahnstraße“) in Oberursel/Ts.

Die Teilnahme an diesem Besuch ist zwar kostenfrei, die Besuchergruppe darf aber nicht größer als 20 Personen sein. Aus sicherheitsrelevanten Gründen muss bei der ausschließlich schriftlichen (!) Anmeldung per e-mail (oder Telefax) bitte unbedingt angegeben: Name, Vorname, Nationalität und Personalausweisnummer. Eine Teilnahme ist nur dann möglich, wenn diese von uns aus auch noch ausdrücklich bestätigt worden ist! Anmeldung beim Veranstalter „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Telefon: 06172 / 92 10 02, Telefax: 06172 / 92 18 49, e-mail: [Arbeit-und-Leben@online.de](mailto:Arbeit-und-Leben@online.de). – **Dieser Betriebsbesuch ist leider inzwischen ausgebucht!**

Einladung zur Abendseminarreihe

Spuren in unserer lokalen Vergangenheit

### **„TAUNUS UND WETTERAU IM ZWEITEN WELTKRIEG“**

Im Taunus und in der westlichen Wetterau gab es während des Zweiten Weltkrieges Stätten, die für das Kriegsgeschehen eine besondere Bedeutung hatten, die aber heute fast niemand mehr kennt. Auch unsere nähere Heimat war in das strategische Denken und Handeln des Nationalsozialismus einbezogen. Mit dieser Vortragsreihe sollen diese Stätten des dunkelsten Kapitels der deutschen Geschichte und deren Bedeutung dem Vergessen entrissen werden.

- 28.02.2014: „ADLERHORST“  
Das ehemalige Führerhauptquartier in Ziegenberg/Wiesental  
Die „Operation Seelöwe“ 1940  
Heeresgenesungsheim 1941 – 44  
Hauptquartier des Oberbefehlshabers West zur „Ardennenoffensive“ 1944/45
- 07.03.2014: „HASSELBORNER TUNNEL“  
„Führertunnel“ im II. Weltkrieg  
Luftwaffen-Hauptquartier in Hasselborn 1940/41  
Rüstungsproduktion: Propeller für deutsche Jagdflugzeuge 1943 – 45  
Außenkommando Hundstadt des „Arbeitserziehungslagers“ Frankfurt-Heddernheim
- 14.03.2014: „FLUGPLATZ MERZHAUSEN“  
Einsatzhafen der Luftwaffe  
Flugplatz des Führerhauptquartiers „Adlerhorst“  
Außenkommando des SS-Sonderlagers/KZ Hinzert (Hunsrück) 1944  
Jagdgeschwader 2 „Richthofen“ 1944/45

21.03.201: „SCHLOSS KRANSBERG“  
 Teil des ehemaligen Führerhauptquartiers „Adlerhorst“  
 Hauptquartier u.a. von Himmler und Göring  
 Außenkommando „Tannenwald“ des Konzentrationslagers Buchenwald 1944/45  
 Anglo-amerikanisches Vernehmungszentrum „Dustbin“ 1945 – 47 u.v.a.

jeweils freitags, 18.45 – 21.00 Uhr in den Räumen der Volkshochschule Wetterau (neben der Johann-Philipp-Reis-Schule), Friedensstraße 18 in Friedberg (Hessen).

Referent: Bernd Vorlaefer-Germer, Lokalhistoriker aus Bad Homburg.

Der Vortrag ist gebührenfrei. – Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Wetterau“, p. A. Volkshochschule Wetterau, Friedensstraße 18, 61167 Friedberg (Hessen), Telefon: 06031 / 71 76-0, Fax: 06031 / 71 76 21, e-mail: [info@vhs-wetterau.de](mailto:info@vhs-wetterau.de), [gesellschaft@vhs-wetterau.de](mailto:gesellschaft@vhs-wetterau.de), Internet: <http://www.vhs-wetterau.de/>.

Ein Hinweis auf den Fernsehbeitrag zum ehem. **Führerhauptquartier „Adlerhorst“ in Ziegenberg / Wiesental und Schloss Kransberg im Taunus** mit Bernd Vorlaefer-Germer: im Internet-Archiv der „Hessenschau“ vom 29.07.2012 zu finden (ca. 18 min nach Sendebeginn – direkt nach dem Sportteil; Länge: 5:41 min):

<http://www.hr-online.de/website/archiv/hessenschau/hessenschau.jsp?t=20120729&type=v>

Ein zweiter Hinweis zum Thema sind die im September 2013 vom Hochtaunuskreis aufgestellten **Gedenktafeln an die drei KZ-Außenlager im „Usinger Land“ 1944-45**; sie sind bei uns im Internet zu finden unter:

<http://www.hochtaunuskreis.de/htkmedia/Broschüre+Infotafeln-p-12120.pdf>

## Einladung zu unserem Betriebsbesuch

Interessante Einblicke in den betrieblichen Alltag eines Unternehmens in unserer Nähe

## Besuch bei FRESENIUS KABI in Friedberg (Hessen)

Seit der Grundsteinlegung 1995 betreibt FRESENIUS KABI am Standort Friedberg mit inzwischen rund 600 Mitarbeitern eine hochmoderne Produktionsstätte für Infusionslösungen. Von Friedberg aus liefert das Unternehmen Infusionslösungen in Kunststoff-Beuteln oder Flaschen an den Pharma-Großhandel, Apotheker und Krankenhäuser. Die Mitarbeiter des Friedberger Logistik-Zentrums wickeln mit Hilfe moderner Software und einem vollautomatischen Hochregallager jeden Tag rund 2.000 Bestellungen aus der ganzen Welt ab.

Die FRESENIUS KABI AG ist ein weltweit führender Gesundheitskonzern und auf Produkte für die Therapie und Versorgung von kritisch und chronisch kranken Patienten innerhalb und außerhalb des Krankenhauses spezialisiert. Hierfür entwickelt, produziert und vermarktet das Unternehmen pharmazeutische und medizintechnische Produkte. Ihr umfangreiches Produktportfolio umfasst intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel, Infusionstherapien, klinische Ernährung und die dazugehörigen medizintechnischen Produkte zur Applikation. Im Bereich der Transfusionstechnologie bietet FRESENIUS KABI Produkte für die Gewinnung und Verarbeitung von Vollblut sowie für die Transfusionsmedizin und die Zelltherapie an.

Die FRESENIUS KABI AG hat ihren Firmensitz in Bad Homburg v. d. Höhe und beschäftigt inzwischen weltweit rund 30.000 Mitarbeiter. Das Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr 2012 einen Umsatz von mehr als € 4,5 Mrd.

Wir wollen den Betrieb von FRESENIUS KABI in Friedberg besuchen am

**Mittwoch, 5. März 2014, 10.00 Uhr.**

Treffpunkt: FRESENIUS KABI Deutschland GmbH, Werk Friedberg, Freseniusstraße 1 in Friedberg (Hessen), Telefon: 06172 / 686-0. – Der Betrieb ist auch gut mit dem ÖPNV zu erreichen: z. B. Fahrt mit der Regionalbahn 16 von Friedrichsdorf bzw. Friedberg/Hessen aus bis zur Haltestelle „Friedberg-Süd“.

Die Teilnahme an diesem Besuch ist kostenfrei, die Besuchergruppe darf aber nicht größer als 20 Personen sein. Wir bitten um eine schriftliche Anmeldung (per e-mail oder Fax) bei „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Telefon: 06172 / 92 10 02, Telefax: 06172 / 92 18 49, e-mail: [Arbeit-und-Leben@online.de](mailto:Arbeit-und-Leben@online.de).

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ zusammen mit „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Wetterau“. – **Dieser Betriebsbesuch ist leider inzwischen ausgebucht!**

## Einladung zu unserem Abendseminar

## „Der Spanische Bürgerkrieg 1936 – 1939“

(unter besonderer Berücksichtigung der Schlacht am Río Jarama)

Der Spanische Bürgerkrieg war das Vorspiel des Zweiten Weltkrieges, ein Kampf zwischen zwei Ideologien, der auch der Erprobung von Waffensystemen für den großen Weltkrieg diente. Dieser wurde von Hitler genau fünf Monate nach der Kapitulation der Spanischen Republik entfesselt ... Auf faschistischer Seite kämpften neben den regulären Truppen aus Nordafrika auch Freiwillige der faschistischen Falange, Soldaten der spanischen Fremdenlegion, marokkanische Söldner, Truppen der italienischen Armee sowie Soldaten und Flieger der deutschen „Legion Condor“. Für die Republik dagegen schlugen sich neben den regulären Armeeverbänden Milizionäre der verschiedenen Parteien wie auch die Freiwilligen der Internationalen Brigaden (Arno Lustiger).

Im Februar 1937 fand am Río Jarama eine der wichtigsten Schlachten des Spanischen Bürgerkriegs statt. In verlustreichen Kämpfen gelang es der republikanischen Armee und den Internationalen Brigaden, den franquistischen Vormarsch zu stoppen und die Einkreisung der Hauptstadt Madrid zu verhindern.

### **Dienstag, 11. März 2014, 19.00 Uhr,**

in der Volkshochschule Bad Homburg, Elisabethenstraße 4-8 (Seminarraum E1).

Referent: Moritz Krawinkel, Buchautor von „Die Schlacht am Jarama. Zwischen Geschichte und Gedächtnis“, Berlin 2011.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“.

Unsere nächste gesellschaftspolitische Studienreise nach Südostasien

### **„SABAH – DAS LAND UNTER DEM WIND.**

### **Auf der INSEL BORNEO Natur hautnah erleben“**

**vom 24. März bis 6. April 2014 (14 Tage).**

Diesmal bieten wir eine ganz besondere Studienreise an; sie soll uns in den ost-malaysischen Bundesstaat SABAH führen, in ein bisher wenig bekanntes Land: SABAH liegt im äußersten Nordosten der Insel Borneo und wird aufgrund seiner Lage südlich (unterhalb) des pazifischen Taifungürtels auch „Land unter dem Wind“ genannt.

Nach dem vorläufigen Ende des jahrzehntelangen massiven Raubbaus am tropischen Urwaldholz müssen die davon verschont gebliebenen großen Dschungelgebiete trotzdem weiterhin gegen die mächtigen wirtschaftlichen Interessen von meist internationalen Holz- und Palmölfirmen verteidigt werden. Diese übrig gebliebenen Urwälder gehören zu den ältesten der Welt und machen etwa 60 % der Fläche des Landes aus. SABAH ist ein Land, in dem die Natur auch wirklich hautnah erlebt werden kann. Im üppig wuchernden tropischen Regenwald gibt es (noch) eine besonders reichhaltige und vielfältige Flora und Fauna, darunter etwa 8.000 Blütengewächse (u. a. fleischfressende Kannenpflanzen, verschiedene Orchideenarten, Rhododendren und Koniferen) und über 200 Baumarten, daneben mehr als 600 Vogel- und über 100 verschiedene Echsenarten, weit mehr als 100.000 Insekten- und 130 Schmetterlingsarten, aber auch vom Aussterben unmittelbar bedrohte Tiere wie frei lebende Orang-Utans, Nasenaffen, Zwergelöfanten und Sumatra-Nashörner.

SABAH ist ein exotisches und reizvolles Reiseland. Wir bieten hier eine qualitativ gute und trotzdem doch noch relativ preiswerte Studienreise an. Wir wollen auch unseren Beitrag dafür leisten, dass dieses wohl einzigartige Naturparadies bekannt wird und erhalten werden kann – mit einem besseren Umwelt- und Naturschutz im Einklang mit den sozialen Interessen der vor Ort lebenden Menschen.

Unsere Reiseroute soll uns führen nach: KOTA KINABALU (Landeshauptstadt; populäre Kurzfassung: „KK“) – KINABALU Nationalpark (UNESCO Weltnaturerbe) mit dem „Mountain Garden“ (zeigt die vielen einheimischen Pflanzen) am Fuß des Mount Kinabalu (4.095 m / höchster Berg Südostasiens) – Poring (heiße Schwefelquellen) – „Sabah Tea Garden“ (mit Besuch der Tee-Fabrik) – Lunati Baru (exotische Fisch-Massage) – SANDAKAN – Schulbesuch – Sepilok – KABIL-SEPILOK Waldreservat mit dem „Rainforest Discovery Center“ und einem „Canopy Walk“ (Hängebrücken im Blätterdach) – SEPILOK ORANG UTAN Rehabilitations-Zentrum – Bootsfahrt entlang des Sulu Meeres – Abai („Abai Jungle Lodge“ am Mangrovenwald) – Pirsch-Bootsfahrt auf dem Pitas-See – aktiver Umweltschutz (Anpflanzaktion) – Bootsfahrt auf dem Kinabatangan nach Sukau – „Kinabatangan Riverside Lodge“ – weitere Pirsch-Bootsfahrten auf dem Nebenfluss Menanggul und dem Oxbow Lake – Gomantong Höhlen (mit Fledermäusen, Salanganen und Schwalbennestern) – TABIN Wildreservat (mitten im typisch asiatischen Regenwald liegt das „Tabin Wildlife Resort“; hier gibt es fast nur Natur incl. blubbernden Schlammvulkanlöchern und dem Lipad Wasserfall mit seinem Natur-Schwimmbad) – Lahad Datu – KOTA KINABALU.

Das ausführliche Programm ist bei uns im Internet zu finden unter:

[http://www.arbeit-und-leben-hochtaunus.de/Studienreise\\_SABAH\\_2014.htm](http://www.arbeit-und-leben-hochtaunus.de/Studienreise_SABAH_2014.htm)

Reisepreis pro Person im DZ bzw. Twin bei min. 16 Teilnehmer/innen: **€ 2.995,-**

Der Preis schließt die deutsche Luftverkehrssteuer, die Flughafen- und Flugsicherungsgebühren und die Kerosinzuschläge (Stand: Juli 2013) ein.

Gruppengröße: mindestens 16 und maximal 25 Personen.

**Anmeldeschluss: 19.01.2014** (nur bis zu diesem Termin kann die Gruppengröße und der dafür kalkulierte Flugpreis garantiert werden).

Hinweis: Bei Interesse kann diese Reise auch ab/bis Kota Kinabalu individuell verlängert werden (z. B. Strandurlaub in Sabah oder aber Ausflug nach Singapur); bitte ggf. Angebot dafür einholen.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“.

Einladung zu unserer Informations- und Diskussionsveranstaltung zur Europawahl 2014

## **„Europa geht auch anders – sozial, friedlich, demokratisch!“**

Am **25. Mai 2014** finden in Deutschland die nächsten Europawahlen statt. Das Europäische Parlament ist das einzige direkt gewählte Organ der Europäischen Union und somit die Vertretung von deren Bürgerinnen und

Bürgern. **Bis zu 80 Prozent der in Deutschland geltenden Gesetze** gehen inzwischen auf Europarecht zurück. Die in Brüssel getroffenen Entscheidungen bestimmen wesentlich über die Lebens- und Arbeitsbedingungen in Europa. In der Vergangenheit spielte das Europäische Parlament schon mehrfach die Rolle des „sozialen Gewissens“ und setzte deutliche Verbesserungen gegenüber der neoliberalen Politik von Rat und Kommission durch. Mit einem stärkeren Parlament geht das aber besser!

Bei dieser Veranstaltung wollen wir **aktuelle europapolitische Themen** diskutieren: die kürzlich vom Europäischen Gerichtshof verhinderte umfangreiche Vorratsdatenspeicherung, dem in Form einer Europäischen Bürgerinitiative erfolgreich durchgeführten Volksbegehren zu „Wasser ist Menschenrecht – Right 2 Water“ (für den freien Zugang zur Wasser- und sanitären Grundversorgung), der kontinuierlichen Absenkung und endgültigen Abschaffung (bis Ende 2015) der Roaming-Gebühren beim Telefonieren in der EU, dem im Geheimen verhandelten und heftig umstrittenen Freihandelsabkommen mit den USA (TTIP), über die Auswirkungen der staatlich verordneten **rigiden Sparpolitik** bis zur **bedrückenden Jugendarbeitslosigkeit** in Europa – und diese in Verbindung zur anstehenden Wahl zum Europäischen Parlament setzen.

**Donnerstag, 24. April 2014, 19.00 Uhr**, im „Alten Schlachthof“, Raum II (hinter: Noodl'Z), Urseler Straße 22 in Bad Homburg v. d. Höhe, Stadtbushaltestelle „Feldbergstraße“ (ehem. „Krankenhaus“).

Referentin: **Ina Hinzer**, DGB-Bundesvorstand, Abteilung Europapolitik.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ zusammen mit dem DGB-Kreisvorstand Hoch- und Main-Taunus-Kreis und dem ver.di-Kreisvorstand Hoch- und Main-Taunus-Kreis.

Unser zweites Studienseminar in Spanien zum Thema:

## **„Der fortwährende Kampf um Freiheit und Demokratie. Auf den Spuren des SPANISCHEN BÜRGERKRIEGS 1936 – 1939“** von Barcelona bis Madrid, vom **22. bis 28. Mai 2014** (7 Tage).

Eines der (fast) vergessenen historischen Ereignisse des letzten Jahrhunderts ist der Bürgerkrieg in Spanien. Die Ursachen für den Ausbruch des Krieges sind in den **extremen sozialpolitischen und kulturellen Verwerfungen in der spanischen Gesellschaft** sowie in **regionalen Autonomiebestrebungen**, etwa im Baskenland und Katalonien, zu finden. Als im Sommer 1936 Teile des Militärs gegen die demokratisch gewählte Regierung putschen, beginnt ein **drei Jahre dauernder Bürgerkrieg** mit anschließender **fast vierzigjähriger Diktatur des Generals Franco**, gestützt auf das reaktionäre Militär, die erzkonservative katholische Kirche und die Falange (spanische faschistische Bewegung).

Spanien ist ein Land, das nach dem **blutigen Bürgerkrieg** und der folgenden Franco-Diktatur ab 1975 erst allmählich in das demokratische Europa zurückkehrte. Nur langsam wird auch offiziell die Geschichte aus der Sicht der Verteidiger/innen der Republik gewürdigt. „Nach dem Ende der Diktatur wurde die Unterdrückung des kollektiven Gedächtnisses der Republikaner vom **Schweigen der Transition** abgelöst. Die Erinnerung an die antifaschistische und republikanische Tradition Spaniens wurde als störend auf dem Weg in die Zukunft empfunden.“ (zit. Moritz Krawinkel\*, Autor von „Die Schlacht am Jarama. Zwischen Geschichte und Gedächtnis“, Berlin 2011). Sowohl aus diesem Grund als auch nach so langer Zeit ist es auch heute noch für Historiker und Zeitzeugen schwierig, die Geschichte des Bürgerkriegs und die damals anschließende weitere **systematische Verfolgung und Ermordung von demokratisch gesinnten Bürger/innen** aufzuarbeiten. In diesem Zusammenhang hatten wir auch Kontakt zum „Memorial Democràtic“ in Barcelona sowie zu einigen „Foros por la Memoria“ in Spanien. Während unseres Seminars werden wir von **engagierten Fachleuten** an Orte geführt, die für das damalige Kriegsgeschehen von besonderer Bedeutung waren, wie z. B. ehemalige Schlachtfelder (mit Schützengräben, Bunkern und zerstörten Orten), Luftschutzbunker, Plätze franquistischer Konzentrationslager und Hinrichtungsstätten, Friedhöfe und Massengräber, Gedenkstätten und fachspezifische Ausstellungen in lokalen Museen.

Daneben wollen wir aber auch noch **Informationen und Erfahrungen mit unseren Gewerkschaftskolleg/innen in Barcelona austauschen**: Die Geschichte der spanischen Gewerkschaften ist spannend und durchaus nicht frei von Konflikten. Es gab sowohl eine starke anarchosyndikalistische (CNT, besonders in Katalonien und in ländlichen Gebieten) als auch eine sozialistische (UGT) Gewerkschaft. Die spanischen Gewerkschaften waren mit die wichtigsten Akteure des **Widerstandes gegen General Franco**. Nach dessen Sieg wurden alle **Gewerkschaften verboten**. Erst nach Jahrzehnten der Diktatur konnten sich mit den Comisiones Obreras (CCOO) neue, wenn auch zunächst illegale, gewerkschaftliche Aktivitäten etablieren. Nach dem Tod Francos und der langsamen Demokratisierung des Landes konnten die **Gewerkschaften wieder frei arbeiten**. – In Nord-Spanien wollen wir auch noch Land und Leute etwas besser kennen lernen, wobei wir auch hierbei unsere guten Kontakte zu den spanischen Gewerkschaften nutzen können.

Vorgesehene Reiseroute: **BARCELONA – ZARAGOZA (Saragossa) / Belchite – TERUEL – Morata de Tajuña / Río Jarama – GUADALAJARA – Brunete – „Valle de los Caídos“ – MADRID**.

Reisepreis pro Person im DZ/Twin bei mind. 25 Teilnehmer/innen: € 937,--  
Gruppengröße: mindestens 16 und maximal 32 Personen.

**Wichtiger Hinweis:** Die **Anreise nach Barcelona** sowie die **Rückreise ab Madrid** kann **individuell festgelegt** werden, wobei sich jede/r Seminarteilnehmer/in die passenden Gabel-Flüge ab/bis Deutschland selbst aussuchen kann. Bei Interesse kann dieses Studienseminar auch **individuell verlängert** werden durch eine frühere Anreise nach Barcelona und/oder eine spätere Abreise ab Madrid (übrigens ist der 29. Mai 2014 ein Feiertag: Himmel-fahrt); bitte ggf. Angebot dafür beim Veranstalter einholen. Unsere Empfehlung: **„Der frühe Vogel fängt den**

**Wurm**“, d. h. so früh wie möglich buchen, um noch die jeweils zeitlich besten und preiswertesten Flüge bei den einzelnen Fluggesellschaften bzw. Flugtickethändlern zu ergattern!

**Bildungsurlaub:** Wir werden für dieses Studienseminar noch Bildungsurlaub beantragen.

**Infoabend: Dienstag, 11. März 2014, 19.00 Uhr**, in der Volkshochschule Bad Homburg, Elisabethenstraße 4-8. Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“.

Einladung zur Exkursion in unsere lokale Vergangenheit

## „Muna“ und KZ-Außenlager Hundstadt

Nach der Machtübertragung an die Nazis 1933 hat das NS-Regime zur Vorbereitung des Zweiten Weltkrieges verstärkt aufgerüstet. Der Grundstein dafür wurde im Vierjahresplan 1936 bis 1940 gelegt. Ziel war neben der Herstellung synthetischer Rohstoffe (Benzin und Gummi) unter anderem auch der Aufbau einer flexiblen und leistungsstarken Sprengstoffindustrie.

Zur Tarnung wurden viele neue Rüstungsstandorte in Waldgebieten eingerichtet. So wurden von den drei Teilstreitkräften der Wehrmacht (Heer, Marine und Luftwaffe) ab 1936 dezentral im gesamten Reichsgebiet auch insgesamt 370 Munitionsanstalten aufgebaut und betrieben. Diese staatlichen Einrichtungen hatten die Aufgabe, die bereits fertiggestellte oder angelieferte Munition bis zur Abgabe an die Truppe aufzubewahren und zu verwalten. Dazu sollten auch die dort durchgeführten Munitionsarbeiten mit scharfen und unscharfen Munitionsteilen, Werkstoffen, Munitions- und Betriebsgeräten dienen.

Die Teilnehmer/innen der Exkursion werden an Ort und Stelle über die damalige „Heeres-Neben-Munitionsanstalt Wilhelmsdorf“ informiert, auch als „Muna“ Hundstadt bekannt. Darüber hinaus erwartet die Wanderer ein weiterer Bericht über das Zwangsarbeiterlager „Waldfrieden“ in der Nähe. Sie erhalten aber auch noch Informationen über das ehemalige Lager „Bemelberg“ des Reichsarbeitsdienstes in Hundstadt, das nachfolgende Wehrrüchtigungslager der Hitlerjugend und das anschließend dort auch noch eingerichtete KZ-Außenlager des „Arbeitsziehungslagers“ Frankfurt-Heddernheim. Nach 1945 wurden hier, im Lager „Waldfrieden“ und in der „Muna“ Flüchtlinge und Vertriebene aus dem Sudetenland und dem Osten untergebracht.

### Samstag, 31. Mai 2014, Beginn: 14.00 Uhr.

Treffpunkt ist der Bahnhof Wilhelmsdorf der Taunusbahn. Rückkehr dorthin nach ca. zwei Stunden. Bitte an passende Kleidung denken (feste Schuhe anziehen, ggf. auch Gummistiefel).

Die Exkursionsleitung hat der Bad Homburger Lokalhistoriker Bernd Vorlaeufer-Germer.

Die Teilnahme an dieser Exkursion ist gebührenfrei. Anmeldung bei der vhs in Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 230 06, Telefax: 06172 / 230 09, e-mail: [info.vhs@bad-homburg.de](mailto:info.vhs@bad-homburg.de); Internet: <http://www.vhs-badhomburg.de/>. – Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ zusammen mit der Volkshochschule Bad Homburg.

Einladung zu unser literarisch-politischen Abendveranstaltung

Erzählung – Rezitation – Lesung:

### „... die abgelebte moderne Gesellschaft zum Teufel gehen lassen.“ Der „Hessische Landbote“ von Georg Büchner und Ludwig Weidig 1834 und der „Hessische Landbote 2013“.

Erich Schaffner, Schauspieler, spielt Szenen und liest Briefe aus dem Werk Georg Büchners und stellt Büchners Wirken in das Umfeld der Zeit.

**Autorenlesung** zu ausgewählten Themen aus dem „Hessischen Landboten 2013“ mit Edwin Schudlich und Martin van de Rakt.

**Mittwoch, 4. Juni 2014, 19.00 Uhr**, im „Alten Schlachthof“, Raum II (hinter: Noodl'Z), Urseler Straße 22 in Bad Homburg v. d. Höhe, Stadtbus-Haltestelle „Feldbergstraße“ (ehem. „Krankenhaus“).

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ zusammen mit dem DGB-Kreisvorstand Hoch- und Main-Taunus-Kreis und dem ver.di-Kreisvorstand Hoch- und Main-Taunus-Kreis. – Der Eintritt ist frei.

Einladung zu vier Fahrten in unsere lokale Vergangenheit

## „Alternative Taunus-Rundfahrten“

zu Stätten des Zweiten Weltkrieges und von KZ-Außenlagern im Taunus

- Samstag, 7. Juni 2014

ab/bis Bad Homburg v. d. Höhe. Oberursel und Wehrheim. – Anmeldungen nimmt die vhs Hochtaunus entgegen, Füllerstraße 1, 61440 Oberursel/Ts., Telefon: 06171 / 58 48-0, Telefax: 06171 / 58 48-10, e-mail: [vhs@vhs-hochtaunus.de](mailto:vhs@vhs-hochtaunus.de), Internet: <http://www.vhs-hochtaunus.de/>.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ zusammen mit der vhs Hochtaunus.

- **Samstag, 28. Juni 2014**

ab/bis Florstadt, Friedberg (Hessen), Bad Nauheim und Ziegenberg.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/ VHS) Wetterau“ p. A. Volkshochschule Wetterau, Friedensstraße 18 in 61167 Friedberg (Hessen), Telefon: 06031 / 71 76-0, Fax: 06031 / 71 76 21, e-mail: [info@vhs-wetterau.de](mailto:info@vhs-wetterau.de); [gesellschaft@vhs-wetterau.de](mailto:gesellschaft@vhs-wetterau.de); Internet: <http://www.vhs-wetterau.de/>.

- **Samstag, 19. Juli 2014**

ab/bis Hofheim a. Ts., Bad Homburg v. d. Höhe und Wehrheim.

Veranstalter: Katholische Erwachsenenbildung (KEB) – Bildungswerke Hochtaunus und Main-Taunus, „Haus am Dom“, Domplatz 3, 60311 Frankfurt am Main, Telefon: 069 / 800 87 18-470 / -471; Telefax: 069 / 800 87 18-469; e-mail: [a.langner-wolf@bistum-limburg.de](mailto:a.langner-wolf@bistum-limburg.de); [keb.hochtaunus@bistum-limburg.de](mailto:keb.hochtaunus@bistum-limburg.de); Internet: <http://bildungswerk-hochtaunus.bistumlimburg.de/>.

- **Samstag, 2. August 2014**

ab/bis Bad Homburg v. d. Höhe. Oberursel und Wehrheim.

Anmeldungen nimmt die vhs Bad Homburg entgegen, Elisabethenstraße 4-8, 61348 Bad Homburg, Telefon: 06172 / 230 06, Telefax: 06172 / 230 09, e-mail: [info.vhs@bad-homburg.de](mailto:info.vhs@bad-homburg.de), Internet: <http://www.vhs-badhomburg.de/>.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ zusammen mit der vhs Bad Homburg.

Referent bei diesen Tagesseminaren: Bernd Vorlaeufer-Germer, Lokalhistoriker aus Bad Homburg v. d. Höhe.

In der Mittagspause kann in der Ausflugsgaststätte „Zum Schlossblick“ in Kransberg/Usingen auf eigene Kosten das Mittagessen eingenommen werden. – Teilnahmebeitrag jeweils: € 20,-- p. P.

## Einladung zum Wochenendseminar der DGB-Region

Der Schoß ist fruchtbar noch ... eine Fahrt in die Vergangenheit:

### „Besuch der KZ-Gedenkstätte BUCHENWALD“

Das Konzentrationslager Buchenwald war eines der größten Konzentrationslager auf deutschem Boden. Es wurde im Juni 1937 errichtet und bis zum April 1945 von der SS auf dem Ettersberg bei Weimar als Arbeitslager betrieben. Zunächst war es für politische Gegner des Naziregimes bestimmt, später auch für vorbestrafte Kriminelle und so genannte Asoziale, Juden, Zeugen Jehovas und Homosexuelle. Mit Beginn des Zweiten Weltkrieges wurden zunehmend Menschen aus anderen Ländern hier gefangen gehalten. Besonders nach 1943 wurden im KZ Buchenwald und in seinen insgesamt 136 Außenkommandos KZ-Häftlinge rücksichtslos vor allem in der Rüstungsindustrie ausgebeutet. Eins dieser Außenlager vom KZ Buchenwald bestand 1944/45 direkt neben Schloß Kransberg/Taunus. In Buchenwald wurden viele Gefangene von der SS ermordet oder starben an den unmenschlichen Arbeits- und Lebensbedingungen im Nazi-Programm „Vernichtung durch Arbeit“. Anfang 1945 wurde das Lager zur vorläufigen Endstation für Evakuierungstransporte aus Auschwitz und Groß-Rosen. Kurz vor der Befreiung versuchte die SS noch, das Lager zu räumen und schickte 28.000 Häftlinge auf Todesmärsche. Etwa 21.000 Häftlinge, darunter über 900 Kinder und Jugendliche, blieben im Lager zurück. Am 11. April 1945 befreiten Häftlinge der geheimen Widerstandsorganisation das Lager, nachdem Einheiten der 3. US-Armee auch den Ettersberg erreichten. Insgesamt waren etwa 250.000 Menschen aus allen Ländern Europas im Konzentrationslager Buchenwald inhaftiert. Die Zahl der Todesopfer wird auf etwa 56.000 geschätzt, darunter waren auch 11.000 Juden.

## Wochenendseminar in der KZ-Gedenkstätte Buchenwald in Weimar-Buchenwald 19. – 21. September 2014 (3 Tage)

Vorgesehenes Seminarprogramm: Ausführliche Exkursion unter sachkundiger Führung über das gesamte Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers Buchenwald (1937-1945), Besuch des Mahnmals und der Dauerausstellung. Jeweils abends wird das tagsüber Erfahrene nachbereitet, es besteht aber auch die Möglichkeit zur individuellen Beschäftigung mit einem der angeschnittenen Themen.

Busfahrt ab/bis Frankfurt am Main und Bad Homburg v. d. Höhe. Kostenbeitrag p. P. = € 50,-, Schüler, Studenten und Auszubildende = € 25,-; darin sind enthalten: Unterbringung in Zwei-Bett-Zimmern mit Dusche und WC, Vollpension (ab Freitagabend und bis Sonntagmittag), Fahrt- und Seminarkosten. Imbiss auf der Hinfahrt (am Freitagmittag) und Getränke müssten selbst bezahlt werden.

Veranstalter: DGB-Region Frankfurt-Rhein-Main / DGB-Senioren in Zusammenarbeit mit der DGB-Jugend Frankfurt a. M., Ansprechpartner ist Horst Koch-Panzner (Telefon: 069 / 27 30 05-74 / -77 / -72 bzw. e-mail: [Horst.Koch-Panzner@dgb.de](mailto:Horst.Koch-Panzner@dgb.de)), unterstützt von „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“.

Unsere nächste gesellschaftspolitische Studienreise ins südliche Südamerika

## „Südamerika – vom Pazifik zum Atlantik:

### **CHILE und ARGENTINIEN“**

**vom 18. Oktober bis 1. November 2014** (hessische Herbstferien / 15 Tage).

Südamerika – ein Kontinent mit sehenswerten und beeindruckenden Landschaften: da sind besonders zu erwähnen der von der Zivilisation bedrohte Urwald im Einzugsgebiet des Amazonas, die trockenste Wüste der Welt (Atacama) in Norden von Chile, die weite Steppenlandschaft Patagoniens im südlichen Argentinien sowie die Anden mit ihren unzähligen Vulkanen.

Die Gebirgskette der Anden trennt auch die beiden Spanisch-sprachigen Länder Chile und Argentinien von einander, die wir besuchen wollen. Beide haben eine sehr wechselvolle Geschichte, lange demokratisch geprägte Perioden wurden durch blutige Militärputsche unterbrochen, auf die eine Zeit der Unterdrückung und des Terrors folgten – und vielen besonders auch sozial engagierten Menschen das Leben kostete. Wir wollen uns vor Ort an diese Menschen erinnern und ihrer demokratischen Ideale gedenken. Während unserer Studienreise wollen wir vor allem mehr über beide Länder und ihre Bevölkerung erfahren.

Die von uns ausgewählte Reiseroute: **SANTIAGO DE CHILE** – Hafenstadt **VALPARAISO** (Stadt von Pablo Neruda, die Altstadt ist UNESCO Weltkulturerbe) – **SANTIAGO DE CHILE** (u. a. Erinnerung an Salvador Allende und die Unidad Popular) – Überquerung des Andengipfels angesichts vom Cerro Aconcagua (6.962 m) – **MENDOZA** – Weinanbaugebiet Südamerikas – Universitätsstadt **CORDOBA** (UNESCO Weltkulturerbe) – **Alta Garcia** – **Rosario** (Geburtsstadt von Ché Guevara) – **BUENOS AIRES**. – Die ursprünglich geplante Verlängerung bis nach Montevideo (Uruguay) wurde aufgegeben zugunsten eines dichterem Programms in Chile und Argentinien. Bei Interesse kann dies aber auch noch zusätzlich bei einer individuellen Verlängerung durchgeführt werden (bitte in diesem Fall eine Anfrage an unseren Reiseveranstalter **KulturenLeben** richten).

**Reisepreis pro Person im DZ bzw. Twin: € 2.998,--**

Dieser Preis ist nur gültig für die Anmeldungen, die bei „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ **bis spätestens 30.05.2014 eingehen**. Danach eingehende Anmeldungen können dann ggf. zwar noch berücksichtigt werden, aber möglicherweise nicht mehr zu diesem Preis.

Gruppengröße: mindestens 16 und maximal 25 Personen.

**Infoabend: Dienstag, 20. Mai 2014, 18900 Uhr**, in der Volkshochschule Bad Homburg, Elisabethenstraße 4-8.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“.